**Kairo – eine orientalische Stadt**

Von Europa aus gesehen liegt der **Orient im Osten**. Der Orient umfasst die Staaten von Nordafrika und Südwestasien. Die **Hauptreligion** im Orient ist der **Islam**. Orientalische Städte sind **dicht besiedelt**. Eine orientalische Stadt ist zum Beispiel **Kairo**. In einer orientalischen Stadt stehen in der **Altstadt viele kleine, niedrige Häuser**. Im Zentrum der Altstadt Kairos befindet sich die Hauptmoschee. Der Straßenverlauf im Zentrum von orientalischen Städten ist **eng und verwinkelt**. Die Nebengassen in Wohnviertel enden oft in **Sackgassen**. Den Markt in orientalischen Städten nennt man **Basar**. Außerhalb der Stadtmauern liegen die neuen Stadtviertel. Die **Elendsviertel** am Stadtrand nennt man **Slums**. Zu den sieben Weltwundern der Antike zählen die **Pyramiden von Gise.**

**Leben im Slum**

Slums sind verwahrloste Siedlungen einer Stadt. Sie werden auch oft als **Elendsviertel** bezeichnet. Slums verfügen über **kein fließendes Wasser, kein WC und keinen elektrischen Strom**. Überall sind **riesige Müllberge, viel Schmutz und Gestank**.

Menschen in Slums leben von dem, was andere wegwerfen. Sie sind Müllsammler\*innen, die aus scheinbar Nutzlosem das noch Nützliche herausholen. Sie sammeln Glas, Papier, Plastik, Metall, Schuhe, Kleidung, … Aussortierter Müll wird zu wieder verwertbaren Stoffen, die sie verkaufen.